Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 551

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 10. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1891

Amtliches.

Berlin, 9. August. Der König hat den außerordentlichen Professor der Kunstgeschichte an der Universität zu Tübingen Dr. Holtzinger zum etatsmäßigen Professor an der Technischen Hochschule zu Hannover ernannt, und den Kreis-Bauinspektoren Starke in Görlitz, Bornmüller in Gelnhausen, Toebe in Breslau, Rhenius in Wittstock, Lipschitz in Luckau, Beckershaus in Greifenberg i. P., Boltz in Weißenfels und Habermann in Wollstein, den Bau-Inspektoren Klopsch in Frankfurt a. O., Bastian in Magdeburg und Beisner in Erfurt, den Wasser-Bauinspektoren Roeder in Hamm i. W., Schultz in Landsberg a. W., Krebs in Lauenburg a. E. und Keller, zugetheilt der Kaiserlichen Botschaft in Rom, sowie dem Land-Bauinspektor Rüppel in Kassel den Charakter als Baurath verliehen; ferner in Folge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Stargard in Pomm. getroffenen Wahl den gegenwärtigen Bürgermeister dieser Stadt, Oberbürgermeister Pehlemann in gleicher Eigenschaft für eine fernerweite Amtsdauer von zwölf Jahren bestätigt.

Deutschland.

Berlin, 9. August.

— Der „Schriftsteller" Max Bewer in Dresden hat seit er von Bismarck in Friedrichsruh empfangen worden ist, eine Fabrik von Broschüren über Bismarck errichtet. Als gewandter Geschäftsmann läßt sich Max Bewer selbstverständlich den Umstand nicht entgehen, daß im November d. J. der deutsche Reichstag zusammentritt und Fürst Bismarck nun Abgeordneter von Geestemünde ist, und fabrizirte flugs eine Broschüre unter dem Titel: „Bismarck im Reichstage." Er ist dabei so klug, mehr davon zu reden, was Bismarck thun sollte, als davon, was er thun werde, denn sonst könnte ihm wohl von den „Hamb. Nachr." klar gemacht werden, daß er von Bismarck einen Fußtritt erhält, wenn er sich ein zweites Mal in Friedrichsruh sehen läßt. Max Bewer verlangt vom Reichstagsabgeordneten Fürsten Bismarck, er möge ein deutsches Zentrum bilden, eine konservative Notabeln-, Bürger- und Bauernpartei. Das wäre ja nichts Besonderes und ließe sich hören, aber er verlangt auch weiters, Fürst Bismarck solle die antisemitische Frage in die Hand nehmen. Was Max Bewer über diese Frage schreibt, entspricht seinen früheren Leistungen. Wir lassen hier nur das allerdings recht derbe Urtheil des „N. Wiener Tagbl." folgen, welches sagt:

Er geberdet sich wie ein Tollhäusler, taucht seine Feder in die stinkendste Jauche und benimmt sich wie ein Gassenjunge. In einer seiner früheren Broschüren wunderte er sich, daß man ihn für einen Narren halte, auf diese Broschüre hin wird es keinen ernsten Menschen in Europa geben, der ihn nicht für einen Narren hielte. Er erzählt von seinem Besuche bei dem Einsiedler von Friedrichsruh: auf seine Bemerkung, man müsse Krieg mit Frankreich führen, den endgiltigen Krieg, und noch ein Stück Frankreich an sich reißen, habe ihn Fürst Bismarck lange stumm angesehen. Das hat ihn gefreut. Wir glauben, daß der große Staatsmann in dem Augenblicke sich etwas gedacht hat, was, würde es ausgesprochen worden sein, Herrn Max Bewer unmöglich Freude gemacht hätte. Es kann nichts Anderes gewesen sein, als ein Bismarck-wuchtiges: Du — Du! Und dieser „—" soll der „Leibjournalist" des Fürsten Bismarck sein?

Was Bismarck im Reichstag thun wird, wenn er dort erscheint, wird er dem jungen Manne Max Bewer nicht auf die Nase binden, gut wäre es aber, „wenn er vorher", und das sagt wieder das „Neue Wiener Tgbl.", „dem vorwitzigen und aberwitzigen Bewer einen tüchtigen Hieb über die Schnauze geben wollte."

— Die falsche Nachricht, Emin Pascha sei nach der Aequatorialprovinz aufgebrochen, um dort nach seinem Elfenbein-Schatz zu sehen, hat über die Frage des Werthes des Elfenbeins eine Preßdebatte hervorgerufen. Wie von verläßlicher Seite einem hiesigen Blatte mitgetheilt wird, taxirt man augenblicklich in Deutsch-Ostafrika das Pfund Elfenbein zu zehn bis zwölf Mark. Entscheidend im einzelnen Falle ist das Alter der Zähne, das sich durch verhältnißmäßige Weiße, Glätte und Elastizität einerseits, dunkle Färbung, Brüche, Sprödigkeit, weite Höhlung andererseits markirt; ferner maßgebend ist die Frage, wie weit der Zahn so voll ist, daß man noch Billardbälle daraus schneiden kann. Gekauft wird von den betheiligten Firmen schon seit längerer Zeit sehr wenig; wegen des sehr ungünstigen, niedrigen Marktpreises wird das Vorhandene zurückgehalten, und neues meist nur als Deckung für unsichere Forderungen an Araber und Indier acceptirt. Schon vor einem Jahre beabsichtigte das Reichskommissariat, von jedem zur Strecke gebrachten Thier — wo dies, wie z. B. bei Jagdpartien von Europäern nachweislich wäre — einen Zahn für den Fiskus zu beanspruchen und die Jagd auf diese und ähnliche, eine werthvolle Jagdbeute liefernde Thiere von der Lösung eines entsprechend theuern Jagdscheins abhängig zu machen. Wie weit diese Maßregel durchgeführt ist oder werden soll, ist uns unbekannt.

— Aus Ostpreußen, 7. August, wird der „Voss. Ztg." geschrieben: Ueber die jetzige Art der Anbau- und Erntestatistik wird seit Langem seitens der Landwirthe lebhaft Klage geführt. Man hebt mit Recht hervor, daß die von den Gemeinden im Februar gemachte Aufstellung des endgiltigen Ernteertrages vollständig werthlos ist, weil die Angaben der Wahrheit nicht entsprechen. Der Grund für die zu niedrig angegebenen Zahlen liegt in dem tief eingewurzelten Mißtrauen der kleinen Grundbesitzer gegen jede statistische Aufnahme, und dieses beruht wieder in der Furcht, daß wahrheitsgetreue Angaben zu einer Erhöhung der Steuern führen könnten. Um zu einer brauchbaren Statistik des Ernteertrages zu gelangen, wird nun der Vorschlag gemacht, für jeden Kreis durch den Kreistag oder den landwirthschaftlichen Kreisverein eine aus sachverständigen Landwirthen bestehende Kommission zu wählen, welche unter dem Vorsitze des Landraths oder des Vereinsvorstehers um die Mitte des Juli und Oktober zur Schätzung und Mitte März zur endgiltigen Feststellung der Ernteerträge zusammentreten soll. Alle andern fast werthlosen Erhebungen würden dadurch fortfallen. Von Seiten der Zentralvereine wird diese Anregung zu erneuten Anträgen auf eine gründliche Reform dieser Angelegenheit führen.

Bochum, 8. August. Die telegraphisch bereits gemeldete Auslassung der „Köln. Ztg." über den Selbstmord des hiesigen Ober-Ingenieurs Steiger vom Bochumer Verein lautet wörtlich wie folgt: Heute Morgen um 7 Uhr hat sich ein Oberbeamter des Bochumer-Vereins, an dem sich schon seit einigen Tagen Zeichen von geistiger Störung und Melancholie bemerkbar machten, mittels eines Jagdgewehrs auf dem Schießplatz der hiesigen Gußstahlfabrik erschossen. In seiner Rocktasche fand man einen für seine Angehörigen bestimmten Zettel, welcher folgende, mit Blaustift geschriebene Worte enthielt: „Lebt wohl, seid glücklich und verzeiht mir, denn ich fühle, daß mein Geist sich umnachtet, wenn ich noch länger lebe. Richard." Hiernach hat den Unglücklichen offenbar die Furcht vor dem Wahnsinn in den Tod getrieben. Der Verstorbene — hauptsächlich mit der technischen Vertretung des Vereins nach außen betraut — war ein ebenso intelligenter wie geachteter und trotz seiner etwas verschlossenen Natur allgemein beliebter Beamter. Mit den Anklagen des Herrn Fusangel gegen den Bochumer Verein hat dieses bedauerliche Vorkommniß also nichts zu schaffen.

Karlsruhe, 8. August. Der „Frankf. Ztg." wird von hier geschrieben: Da sage noch Einer, daß unsere Amtsverkündiger nicht von der Regierung abhängig wären! In Waldshut beabsichtigte der Arbeiterleseverein auf kommenden Sonntag eine Volksversammlung anzuberaumen und da er im Orte selbst kein Lokal erhielt, verlegte er die Versammlung in den ganz nahe gelegenen Schweizerort Zappa. Der dortige Amtsverkündiger „Albbote" nahm die Versammlungsanzeige an und quittirte den Empfang der Inseratengebühr. Kurze Zeit darauf wurde dem Inserenten, wie dem „Bad. Landesboten" geschrieben wird, das Geld wieder zurückerstattet mit der Entschuldigung, der Herr Oberamtmann — Benkiser ist sein Name — hat die Aufnahme des Inserats verboten! Wie gesagt, es geht nichts über die Unabhängkeit der Amtsverkündiger!

Aus Baden, 8. August. Der in Müllheim abgehaltene Kongreß der Deutsch-Sozialen beschloß der „Bad. Landeszeitung" zufolge keinem Feisinnigen die Stimme zu geben, da bei diesen die Landwirthschaft keine Vertretung finde (!!??) ; sie werden für die liberalen (d. h. nationalliberalen) Kandidaten stimmen. Nun mögen die Demokratisch-Freisinnigen ihre Sache nur an den Nagel hängen!

Militärisches.

Metz, 8. August. Hier werden großartige Vorbereitungen getroffen zu einer großen Artillerie-Armirungs-Uebung, welche bei Pange Mitte dieses Monats beginnen wird und an der Abtheilungen der Festungs-Artillerie des 13., 15. und 16. Armeekorps theilnehmen werden. Bei dem Umstande, daß am 18. und 19. August der Großherzog von Baden, der bekanntlich Inspekteur der fünften Armee-Inspektion ist, der Uebung beiwohnen wird, und der Kaiser schon lange davon gesprochen hat, auch einmal eine Belagerungsübung der Artillerie zu besichtigen, wird hier, wie die Münchener „Neuesten Nachr." schreiben, angenommen, daß der Kaiser am 20. August hier anwesend sein wird.

Witterungsbericht

für die Woche vom 10. bis 17. August.

(Nachdruck verboten.)

(O.-K.) Während die Beeinflussung des Witterungsverlaufs durch recht kräftige atmosphärische Hochfluthen sich regelmäßig noch über die betreffende Neu- oder Vollmondsperiode hinaus auf die folgende Mondviertelsperiode zu erstrecken pflegt, gestaltet sich bei den schwächeren atmosphärischen Hochfluthen in Folge der veränderten Gruppirung der Fluthfaktoren das Verhältniß derart, daß beiden Mondvierteln alsdann ein eigenthümlicher fluthbildender Einfluß beiwohnt. Solche Zeiten aber sind jedesmal durch lange anhaltendes unbeständiges Wetter gekennzeichnet, weil während derselben den zahlreichen, bei jeder Neu- und Vollmondsperiode erscheinenden Depressionen die Kontre-Balance fehlt, welche ihnen die sonst regelmäßig zu den Mondviertelszeiten auftretenden Gebiete hohen Luftdrucks boten. Eine solche kritische Wetterlage war diesmal beim „letzten Mondviertel" des 28. Juni, zum „Siebenschläfer", eingetreten und wird voraussichtlich erst mit der jetzigen Mondviertelsperiode, also genau nach sieben Wochen zu Ende gehen, weil von da ab keiner der beiden Haupt-Fluthfaktoren, Erdnähe und Aequatorstand des Mondes, für die Quadraturperioden mehr in Frage kommt. Deshalb dürfte aber auch für die Zeit vom 23. August d. i. vom letzten Hundstagstermin bis Mitte September wieder gutes, beständiges Wetter bevorstehen. — Der Aequatorstand des Mondes am 9. August fiel noch in die Mondviertelsperiode; es werden ihm zahlreiche Gewittererscheinungen folgen, dergleichen auch nach dem Phasentermin, also zum 13. sich zeigen dürften; ebenso wird die den Vollmond vom 19. begleitende kräftige Hochfluth an den letzten Tagen der nächsten Woche für Nord- und Süddeutschland ergiebige Niederschläge herbeiführen.

Der XX. Verbandstag der deutschen Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften der Provinz Posen.

L. G. **Posen**, 8. August.

I. Vorversammlung.

Im kleinen Saale des Restaurant Schwersenz am Kanonenplatze hierselbst wurde heute Nachmittag 6 Uhr die Vorversammlung abgehalten. Der Herr Verbands-Direktor C. Meyer-Posen eröffnete die Vorversammlung und theilte zunächst mit, daß das langjährige Mitglied Herr Roestel-Filehne verstorben ist und der stellvertretende Direktor des Verbandes, Herr Richard Richter-Posen an einer unheilbaren Krankheit leide und daher den Verhandlungen heute nicht beiwohnen könne. Demnächst wurde in die Tagesordnung eingetreten und zur Wahl eines Vorsitzenden, eines Stellvertreters und zweier Schriftführer geschritten. Durch Akklamation wurden gewählt: zum Vorsitzenden Herr Verbands-Direktor C. Meyer-Posen, zum Stellvertreter Herr Maetze-Bojanowo und zu Schriftführern die Herren Amtsgerichts-Sekretär Bonin-Posen und Raetzer-Krotoschin, ferner zu Verbands-Revisoren Hanow-Schönlanke und Lutz-Neutomischel. Es wurde hierauf konstatirt, daß die in der Anlage verzeichneten Genossenschaften durch die dabei genannten Personen vertreten seien. Die vorläufige Tagesordnung wurde durchgegangen und beschlossen, die Gegenstände in der darin aufgeführten Reihenfolge zu berathen. Herr Aschheim-Posen schlägt vor, denjenigen Genossenschaften, welche nicht vertreten sind, die Brochüre von Dr. Crüger unter Kreuzband zugehen zu lassen. Herr Jacobsohn-Inowrazlaw beantragt: für morgen Vormittag eine Pause von $10^1/_2$ bis $11^1/_2$ Uhr zu beschließen, damit die Versammlung dem Einzuge Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich beiwohnen könne. Herr Imkemeier-Rakwitz beantragt eine Pause von 11—12 Uhr. Herr Pohlmann-Bromberg schlägt vor, den Beschluß darüber der morgigen Hauptversammlung vorzubehalten. Letzteres wird genehmigt. Hiermit schließt die Vorversammlung.

Lokales.

Posen, 10. August.

—e. **Der polnische Industrieverein** feierte gestern im Schützenhause sein Sommerfest. Nachmittags $1^1/_2$ Uhr marschirten die Mitglieder unter Vorantritt der Musik vom Restaurant Kempf ab. Trotz des regendrohenden Himmels war der Garten gut besucht. Der Einmarsch erfolgte nach 10 Uhr wiederum mit Musik bis zum Berdychowoer Damm, von wo an sich die Festtheilnehmer erst zerstreuten.

—e. **Ein Menschenauflauf** entstand am Freitag dadurch, daß ein Arbeiter von der Zagorze vor dem Hauptsteueramte in Krämpfe fiel. Wie stets bei dergleichen Anlässen sich eine Menge hilfsbereiter Menschen einfinden, von denen Jeder ein besseres Mittel gegen die Krankheit hat, so auch hier. Nachdem der Kranke Wasser erhalten hatte, erholte er sich und konnte seines Weges gehen.

—e. **Als herrenlos** wurden am Sonnabend zwei unbespannte Wagen, welche vor einem Grundstück auf der Kopernikusstraße standen, nach dem Verwahrungshofe geschafft.

—e. **Verhaftet** wurde am Sonnabend ein Sattlergeselle, weil derselbe durch Schimpfen und Schreien einen großen Menschenauflauf verursachte.

—e. **Aus dem Polizeibericht** vom 7. und 8. August: Gefunden: ein Mopshund; ein Glaserdiamant in einem Restaurant; in einer Droschke ein schwarzer Atlas-Regenschirm mit gelbbraunem Griff; ein grau und weiß gestreiftes Rolltuch mit rother Kante. — Verloren: eine gelbe Schürze mit rothen Bändern; ein Dienstbuch, ein Krankenkassenbuch, eine Quittungskarte für die Alters- und Invalidenversicherung, ein braun eingeschlagenes Packetchen, enthaltend: einen Gardinenhalter mit großer Quaste und einen Gardinenknauf (schwarz mit cuivre-Kopf). — Zugeflogen: eine weiße Taube.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 10. August.

Bernhardinerplatz: Der Ztr. Roggen 10—10,65 M., prima 10,75 M., Gerste (neue) 10—10,50 M., Hafer (alter) 9 M. — Neuer Markt: Mit Obst standen 26 Wagen zum Verkauf, der Ztr. saure Kirschen 8 M., die Tonne Aepfel 1,50—2 M., die Tonne Birnen 1,50—2,50 M., das Schock Aprikosen 2—2,25 M. — Alter Markt: Der Ztr. Kartoffeln 2,50—2,75 M., die Mandel Eier 60 Pf., das Pfd. Butter 1—1,10 M., $3^1/_2$ Pfd. Kartoffeln 10 Pf., die Mandel Gurken 50—70 Pf., 2 Pfd. Schnittbohnen 15—16 Pf., 1 Pfd. Feldschoten 10 Pf., 1 Pfd. Brechbohnen 10—12 Pf., 3 Bund Möhren 10—12 Pf., 1 Pfd. Zuckerschoten 12—15 Pf., 3 Bund Oberrüben 10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 12—20 Pf., 1 Kopf Weißkraut 8—15 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 8—15 Pf., 3 Bund Wasserrüben 10 Pf., 1 Bund Zwiebeln 5 Pf., 1 Bund Porree 5 Pf., Welschkraut 8—10 Pf., 1—2 Bund Küchengrünzeug 8—10 Pf., das Pfd. Aepfel 12—15 Pf., Birnen 12—15 Pf., saure Kirschen 15 Pf., Johannisbeeren 20 Pf., das Pfd. kleine gelbe Pilze 10 Pf., 1 Liter Preißelbeeren 20 Pf. — Viehmarkt: Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich heute auf 75 Stück, die Anzahl der in den Privatställen aufgetriebenen auf ungefähr 30, in Summa 103 Stück. Der Ztr. lebend Gewicht 44—48 M., Hammel 30 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 26—32 Pf., Kälber 15 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 28—34 Pf., Schlachtvieh, der Ztr. lebend Gewicht 29 bis 30 M. — Wronkerplatz: 1 Pfd. große Hechte 0,90—1 M.,

Aale 1,20 M., Schleie 55—60 Pf., Karauschen oder Barsche 45 bis 55 Pf., Bleie 45—50 Pf., Zander 60 Pf., verschiedene kleine Fische 30 Pf. 1 Pfd. Schweinefleisch 65—70 Pf., Kammstück oder Karbonade 80 Pf., Kalbfleisch 65—70 Pf., Hammelfleisch 65—70 Pf., 1 ganzes Rindergeschlinge bis 5 M., 1 Kalbsgeschlinge 2 M. und darüber, 1 Hammelgeschlinge 1,75—2 M. — Sapiehaplatz: Die Mandel Eier 60—65 Pf., 1 Pfd. Butter 1—1,10 M., 3½ Pfd. Kartoffeln 10—12 Pf., 1 Paar junge Hühner 0,70—1,50 M., 1 Paar alte Hühner bis 3,75 M., 1 Paar Enten bis 3,75 M., 1 leichte Gans 2,75—3 M., 1 gestopfte fette Gans 7—8 M., 1 Pfd. saure Kirschen mit Stielen 15 Pf., ohne Stiele 20 Pf., das Pfd. Melonen 20 Pf., der Liter Preißelbeeren 20 Pf., die Mandel Gurken 50 bis 70 Pf., 1 Aprikose 8—10 Pf., 1 Pfd. Johannisbeeren 20 Pf., blaue Pflaumen 50 Pf., gelbe Pflaumen 30 Pf., saure Kirschen 15 bis 20 Pf., Aepfel 15—20 Pf., Birnen 15—20 Pf., 1 Liter Blaubeeren 15 Pf., 1 Pfd. Schoten 10 Pf., 1 Pfd. Schnitt- oder Brechbohnen 10—13 Pf.

Marktberichte.

** **Berlin,** 8. August. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Bei reichlicher Zufuhr reges Geschäft. Preise sehr fest, für Kalbfleisch sogar steigend. Wild und Geflügel. Wildzufuhr reichlich, ruhiger Markt. Preise wenig verändert. Geflügel wieder sehr reichlich, namentlich Enten, das Geschäft darin geht jedoch langsam. Preise behauptet. Fische. Die Zufuhr bleibt andauernd knapp, nur in Aalen reichlich. Lebhaftes Geschäft hohe Preise. Butter. Zufuhr in feine Butter gering, Preise fest und anziehend. Käse. Knapp und gefragt. Gemüse. Ausreichende Zufuhr, ruhiges Geschäft, Preise nicht verändert, nur Pfefferlinge wieder billiger. Obst. Mäßige Zufuhr. Bei langsamem Handel gingen Kirschen etwas zurück, Aprikosen, Pfirsiche etwas höher, andere Preise behauptet.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58—63, IIa 50—55, IIIa 40—48, Kalbfleisch Ia 56—65 M., IIa 45—55, Hammelfleisch Ia 60—65, IIa 55—58, Schweinefleisch 54—60 M., Bakonier do. 50—53 M., serbisches do. — M., russisches — M., galizisches — M. per 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. mit Knochen 72—85 M., do. ohne Knochen 90—100 Mark, Lachsschinken 110—140 M., Speck, ger. 60—70 M., harte Schlackwurst 100—140 M. per 50 Kilo.

Wild. Rehe per ½ Kg. 0,45—0,72 Mk., Rothwild per ½ Kilo 44—56 Pf., Wildschweine per ½ Kilo 32—40 Pf., Damwild pr. ½ Kilo — Pf., Kaninchen pr. Stück — Pf., Wildenten — Mark, Krickenten — Pf.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, pro Stück 3,00 M., Enten 0,85—1,50 M., Puten 3 M., Hühner, alte 1,10—1,70 M., do. junge 0,45—1,00 M., Tauben 35—45 Pf., Zuchthühner 60—80 Pf., Perlhühner — Mk. Kapaunen — M.

Zahmes Geflügel geschlachtet. Enten, junge per Stück 1,25—1,55, alte 1,00—1,40, Hühner Ia. pr. Stück 1,00—1,50, IIa 0,60—0,80 M., junge 0,45—0,80 M., Tauben 0,20—0,50 M., Puten pr. ½ Kilo — M., Gänse, junge, pro Stück 4,00—5,90 M.

Fische. Hechte 95,00 Mk., do. große 86,00 Mk., Zander 81 M., Barsche 71 M., Karpfen, große, 95 M., do. mittelgroße, — M., do. kleine — M., Schleihe 94 M., Bleie 59—65 M., Aale, große 100 M., do. mittelgroße 86—92 M., do. kleine 65—80 Mk., Quappen 97 M., Karauschen 77 Mk., Wels 45 M., Roddow 62—65 M. per 50 Kilo.

Schalthiere. Mattlebende Hummern 50 Kilo 125—146 M., Krebse, große, über 12 Centimeter, per Schock 11—13,60 M., do. 10—12 Centimeter 3,70—4,00 M., do. 10—11 Centimeter 1,60 M., do. galizische unsortirt 2,10 M.

Butter. Ost- u. westpreußische Ia. 100—104 M., IIa. 92 bis 96 M., Holsteiner u. Mecklenburg. Ia 98—102, do. IIa 92—96 M., schlesische, pommersche und posensche Ia. 98—102 M., do. do. IIa. 92—96 M., geringere Hofbutter 80—85 M., Landbutter 65 bis 75 M., Polnische — M., Galizische — M.

Eier. Pomm. Eier mit 6 pCt. Rab. 2,50—2,65 M., Prima Kisteneier mit 8⅓ pCt. od. 2 Schock p. Kiste Rabatt 2,35—2,60 M., Durchschnittswaare do. 2,30 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen- per 50 Kgr. 2,50 M., do. weiße runde 3,00 Mark, do. blaue 3,00 M., do. Netz- 2,25—2,50 Mk., Mohrrüben, lange, p. 50 Ltr. 2,00 M., do. junge, p. Bund 0,10 bis 0,15 M., do. Karotten, p. 50 Ltr. — M., Kohlrüben p. Schock 4—5 M., Petersilie p. Bund 0,50 M., Sellerie, groß p. Schock 6 M., Schoten p. 50 Liter 4,00—6,00 Mk, Gurken, Zerbster per Schock 2,00—2,40 M.

Obst. Kirschen Werdersche süße p. Tiene 1,00—2,00 M., do. saure per 50 Liter 5,00—5,50 M., Stachelbeeren p. Tiene 1,00 bis 1,25 M., Erdbeeren, Wald- pro Liter — M., Himbeeren pr. Kilo 0,38—0,40 Mark.

Bromberg, 8 August. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen, Preise nominell, 220—230 Mk. — Roggen neuer 196—208 Mk, geringe feuchte Qualität 180—195 Mk. — Hafer nach Qual. 160—175 Mk. — Gerste 150—160 Mk — Kocherbsen 160—180 Mk., Futtererbsen 155—165 Mk. Wicken 120—130 Mk. — Spiritus 50er Konsum 72,00 Mk, 70er Konsum 52,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 8. August.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro	25 40	25 20	24 80	24 30	23 80	23 30
Weizen, gelber	pro	25 30	25 10	24 80	24 30	23 80	23 30
Roggen alter	100	23 30	23 —	22 80	22 60	22 20	21 60
Roggen neuer	100	22 —	21 50	21 —	20 50	19 50	18 50
Gerste	Kilog.	17 50	17 —	16 50	16 10	15 50	15 —
Hafer	Kilog.	17 20	17 —	16 80	16 60	16 40	16 20
Erbsen		16 80	16 30	15 80	15 30	14 30	13 80

Stettin, 8. August. [An der Börse.] Wetter: Leicht bewölkt. Temperatur: + 17 Gr. R. Barometer 28,2. Wind: W.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilo loko 225—238 M. bez., per September-Oktober 212,5—213 M. bez., per Oktober-November 211 M. bez. — Roggen wenig verändert, per 1000 Kilo loko 202—218 M. bez., per August 214,5 M. bez., per September-Oktober 206,5—207—206,5 M. bez., per Oktober-November 203,5 bis 203 M. bez. — Gerste loco ohne Handel. — Hafer, per 1000 Kilo loko 165—174 M. bez., feinster über Notiz. — Winterrübsen per 1000 Kilo loko 220—258 M. bez. nach Beschaffenheit und Trockenheit. — Winterraps per 1000 Kilo loko 220—263 M. bezahlt nach Beschaffenheit und Trockenheit. — Rüböl still, per 100 Kilo ohne Faß loko 61 M. Br., per August 61 M. Br., per September-Oktober 61 M. Br. — Spiritus fest, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 51,3 M. bez., per August und per August-September 70er 50,3 M. nom., per September-Oktober 70er 45,8 M. nom. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Roggen 214,5 M., Spiritus 70er 50,3 M. — Nichtamtlich. Schottischer Hering. Preise weiter steigend; ungest. Voll- 35—38 M. transito bezahlt, Medium 27—30 M. transito bezahlt, Matties 23—26,5 M. transito bezahlt.

Landmarkt: Roggen 205—220 M., Hafer 175 M., Heu 2,50 bis 3 M., Stroh 28—32 M., Kartoffeln 72—80 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Leipzig,** 8. August. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per August 4,15 M., per September 4,17½ M., per Oktober 4,20 M., per November 4,22½ Mark, per Dezember 4,22½ M., per Januar 4,20 M., per Februar 4,20 M., per März 4,20 M., per April 4,20 M. —Umsatz 145 000 Kilogramm. Behauptet.

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	7. August.	8. August.
Fein Brodraffinade	28,25—28,50 M.	28,25—28,50 M.
fein Brodraffinade	28,00 M.	28,00 M.
Gem. Raffinade	28,00—28,25 M.	28,00—28,25 M.
Gem. Melis I.	26,75 M.	26,75 M.
Krystallzucker I.	26,75—27,00 M.	26,75—27,00 M.
Krystallzucker II.	—	—
Melasse Ia.	—	—
Melasse IIa.	—	—

Tendenz am 8. August, Vormittags 11 Uhr: —.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	7. August.	8. August.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	17,80—18,00 M.	17,90—18,10 M.
dto. Rend. 88 Proz.	17,20—17,35 M.	17,20—17,40 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	13,50—15,00 M.	13,50—15,10 M.

Tendenz am 8. August, Vormittags 11 Uhr: Stetig.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 7. bis 8. August, Mittags 12 Uhr.

Karl Hartwig I. 19 689, kiefernes Kantholz, Bromberg-Potsdam. Mathias Rudnicki V. 705, Feldsteine, Fuchsschwanz-Fordon. Friedrich Baltzer VIII. 1101, Feldsteine, Fuchsschwanz-Dirschau. Friedrich Ramin I. 19 975, leer, Bromberg-Bronislaw. Friedrich Richter I. 21 177, leer, Bromberg-Bronislaw. Wilhelm Wreh I. 20 622, leer, Berlin-Bromberg.

Holzflößerei.

Vom Hafen: Tour Nr. 226, 227, J. Kretschmer-Bromberg für Heppner und Klitscher-Stettin mit 18 Schleusungen ist abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 228, 229, Neumann-Bromberg für Th. W. Falckenberg-Küstrin.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im August 1891.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Celf. Grad.
8. Nachm. 2	754,0	N stürmisch	trübe	+16,7
8. Abends 9	755,3	NW frisch	bedeckt ¹)	+13,5
9. Morgs. 7	755,3	NW mäßig	bedeckt	+13,1
9. Nachm. 2	755,4	N frisch	bedeckt	+17,4
9. Abends 9	755,6	W schwach	bedeckt ²)	+15,5
10. Morgs. 7	755,0	Windstille	bedeckt	+15,9

¹) Nachmittags und Abends Regen. ²) Vor- und Nachmittags Regen.

Am 8. August Wärme-Maximum + 18,2° Celf.
Am 8. " Wärme-Minimum + 12,4° "
Am 9. " Wärme-Maximum + 17,8° "
Am 9. " Wärme-Minimum + 12,0° "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 9. August Mittags 1,72 Meter.
" " 10. " Morgens 1,72 "
" " 10. " Mittags 1,72 "

Telegraphische Nachrichten.

London, 10. August. Nach einer Meldung des „Standard" aus Newyork wird der Getreideernteertrag der Vereinigten Staaten auf 600 Millionen geschätzt, von denen 200 Millionen für die Ausfuhr bestimmt sind. Chicago allein speichert sieben Mal so viel Getreide auf wie 1890, fünf Mal so viel Roggen und zwei Mal so viel Gerste. Die Preise seien indessen nicht wesentlich gesunken.

Koblenz, 10. August. Der Landtags-Abgeordnete Louis Berger-Witten ist auf seinem Gute in Horchheim am Rhein vergangene Nacht gestorben.

Petersburg, 10. August. Der offizielle „Finanz-Anzeiger" macht bekannt, daß ein Ausfuhrverbot für Getreide nicht beabsichtigt sei; die partielle Mißernte gebietet zuerst die Versorgung der nothleidenden Distrikte, und wird daher eine Einschränkung des Exports zur Folge haben.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 10. August 1891.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster	100	21	30	19	80	19	—	19	75
	niedrigster		20	10	19	60	18	70		
Gerste	höchster	Kilo-	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster	gramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.			höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Stroh	pro 100 Kilo							Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Richt-		5	50	4	75	5	13	Schweinefleisch		1	30	1	20	1	25
Krumm-		—	—	—	—	—	—								
Heu		5	—	4	50	4	75	Kalbfleisch		1	40	1	30	1	35
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	40	1	30	1	35
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	60	1	50	1	55
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	20	1	80	2	—
Kartoffeln		6	—	4	50	5	25	Rind. Nierentalg		1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg		1	30	1	20	1	25	Eier pr. Schck.		2	40	2	30	2	35

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 10. August.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.		mittl. W.		ord. W.	
Weizen . .	25 M.	50 Pf.	24 M.	80 Pf.	24 M.	20 Pf.
Roggen . .	21 "	50 "	20 "	60 "	20 "	— "
Gerste . .	16 "	20 "	15 "	30 "	— "	— "
Hafer . . .	17 "	50 "	17 "	— "	16 "	60 "
Erbsen Kochw.	17 "	— "	16 "	70 "	— "	— "
" Futterw.	16 "	— "	15 "	50 "	— "	— "

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 10. August. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 70,40, (70er) 50,40, (Loko ohne Faß) (50er) 70,40, (70er) 50,40.

Posen, 10. August. [Privat-Bericht.] Wetter: schön.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 70,40, (70er) 50,40, August (50er) 70,40, (70er) 50,40, September (50er) 70,40, (70er) 50.40.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 10 August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.8.			Not.v.8
Weizen ermattend			**Spiritus** fester		
do. August	222 50	220 —	70er loko o. Faß	52 10	52 —
do. Septbr.-Oktbr.	218 —	215 75	70er Aug.-Septbr.	52 20	51 90
Roggen ermattend			70er Sepbr.-Oktbr.	46 50	46 40
do. August	221 75	219 25	70er Oktbr.-Novbr.	45 40	45 —
do. Septbr.-Oktbr.	212 75	209 50	70er Nov.-Dez.	44 60	44 30
Rüböl höher			70er April-Mai	45 20	44 90
do. Septbr.-Oktbr.	62 —	60 75	**Hafer**		
do. April-Mai	62 50	61 50	do. August	158 —	157 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 30,000 Ltr., (50er) —,000 Liter

Berlin, 10 August. **Schluß-Course.**

			Not.v.8.
Weizen pr. August	. . . . . .	223 —	219 50
do.	Septbr.-Oktbr. . . .	218 75	215 —
Roggen pr. August	. . . . . .	222 —	218 50
do.	Septbr.-Oktbr. . . .	213 50	209 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.			Not.v.8
do. 70er	loko	52 10	52 —
do. 70er	August-Septbr. .	52 30	51 80
do. 70er	Septbr.-Oktbr. .	46 50	46 30
do. 70er	Oktbr.-Novbr. .	45 30	44 90
do. 70er	Nov.-Dez. . . .	44 70	44 20
do. 70er	April-Mai. . .	45 50	45 —

		Not.v.8.			Not. v.8
Konsolidirte 4% Anl.	105 60	105 75	Poln. 5% Pfandbr.	67 60	— —
" 3½ "	98 30	98 40	Poln. Liquid.-Pfdbr	— —	66 60
Pos. 4% Pfandbrf.	101 60	101 60	Ungar. 4% Goldrente	89 60	90 25
Pos. 3½% Pfandbr.	95 50	95 50	Ungar. 5% Papierr.	— —	87 80
Pos. Rentenbriefe	102 —	101 90	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	154 60	155 60
Posen. Prov. Oblig.	94 30	— —	Oest. fr. Staatsb. ultimo	122 —	121 90
Oestr. Banknoten	172 75	172 70	Lombarden ultimo	40 90	41 60
Oestr. Silberrente	79 50	79 50	Neue Reichsanleihe	84 25	84 40
Russ. Banknoten	213 —	216 90	**Fondsstimmung**		
Russ 4½% BdkrPfdbr	98 —	98 50	behauptet		

Ostpr. Südb. E.S.A	80 —	81 50	Gelsenkirch. Kohlen.	134 50	135 25
MainzLudwighfdto	111 50	112 25	Ultimo:		
Marienb.Mlaw dto	60 40	62 75	Dux-Bodenb. Eisb A	223 10	224 75
Italienische Rente	90 —	90 25	Elbethalbahn " "	89 90	90 60
Russ4%konsAnl 1880	97 80	98 25	Galizier " "	90 25	90 60
dto. zw. Orient. Anl.	68 25	68 90	Schweizer Ctr. " "	153 25	152 90
Rum. 4% Anl.	84 40	84 50	Berl. Handelsgesell.	131 75	132 —
Türk. 1% konf. Anl.	18 10	18 15	Deutsche B. Akt.	140 90	141 90
Pos. Spritfabr. B.A	— —	— —	Diskont. Kommand.	171 50	172 50
Gruson Werke	147 —	143 —	Königs- u. Laurah.	116 75	116 25
Schwarzkopf	243 —	243 —	Bochumer Gußstahl	111 10	109 70
Dortm. St. Pr. L. A.	66 10	66 75	Flöther Maschinen	— —	— —
Inowrzl. Steinsalz	32 40	33 57	Russ. B. f. ausw. H.	— —	70 75

Nachbörse: Staatsbahn 122 — Kredit 154 60, Diskonto-Kommandit 170 60.

Stettin, 10. August (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 8			Not. v.8
Weizen fester			**Spiritus** fest		
do. August	— —	— —	per loko 70 M. Abg.	51 30	51 30
do. Sept.-Okt.	214 —	213 —	" August-Sep. "	50 50	50 30
Roggen fester			" Sept.-Okt. "	45 70	45 80
do. August	215 —	214 —			
do. Sept.-Okt.	208 25	206 50	**Petroleum***)		
Rüböl fest			do. per loko	10 80	10 70
do. August	61 20	61 —			
do. Septr.-Oktbr	61 20	61 —			

Petroleum*) loco versteuert Usance 1½ pCt.

Wetterbericht vom 9. August, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Celf. Grad
Mullaghmor.	754	SW	2	bedeckt	14
Aberdeen .	753	S	1	halb bedeckt	17
Christiansund	754	ONO	1	wolkig ¹)	14
Kopenhagen	758	SW	2	Regen	13
Stockholm.	756	S	4	wolkig	13
Haparanda	758	still		heiter	11
Petersburg	750	still		Regen	13
Moskau .	754	SW	1	bedeckt	14
Cork Queenst.	757	WNW	2	wolkig	14
Cherbourg.	763	SSW	2	bedeckt ²)	13
Helder . .	760	WSW	4	wolkig ³)	16
Sylt. . .	757	WSW	1	Regen ⁴)	15
Hamburg .	760	WSW	3	Regen ⁵)	14
Swinemünde	759	SSW	2	Regen ⁶)	14
Neufahrw.	758	WNW	2	wolkig	16
Memel . .	755	NW	5	halb bedeckt ⁷)	15
Paris . .	765	S	2	heiter	13
Münster .	762	SW	6	Regen	14
Karlsruhe .	766	SW	3	Dunst	14
Wiesbaden	765	W	2	bedeckt	16
München .	767	SO	1	halb bedeckt	14
Chemnitz .	764	WSW	3	wolkig	15
Berlin . .	761	WNW	4	bedeckt ⁸)	16
Wien . .	766	W	3	wolkenlos	15
Breslau .	763	SW	3	Regen	14
Ile d'Aix .	764	OSO	3	heiter ⁹)	15
Nizza . .	765	ONO	1	wolkenlos ¹⁰)	20
Triest . .	766	ONO	2	wolkenlos	21

¹) See ruhig. ²) See ruhig. ³) See leicht bewegt. ⁴) Anhaltend Regen. ⁵) Seit Abend meist Regen. ⁶) See schlicht, Nachts Regen. ⁷) See stark bewegt, Nachts Regen. ⁸) Früh Regen. ⁹) See ruhig. ¹⁰) See ruhig.

Uebersicht der Witterung.

Während die bisher über dem Ostseegebiete lagernde Depression ostwärts abzieht, ist das gestern im Nordwesten erscheinende Minimum von einer Tiefe unter 750 mm nach der nördlichen Nordsee fortgeschritten, trübes, regnerisches Wetter auch über dem nordwestlichen Deutschland veranlassend; das Maximum des Luftdruckes befindet sich heute in einer Höhe von 767 mm über den Alpen. Demzufolge herrscht über Deutschland eine mäßige, südwestliche Luftströmung vor, welche etwas Erwärmung daselbst herbeigeführt hat; nur aus Süddeutschland werden keine wesentliche Niederschläge gemeldet.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.